

Bericht Känguru Schweiz 2024

Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2024



Aufgaben-Wochenende und Erstellung des Wettbewerbs

Wie werden eigentlich die Aufgaben des Wettbewerbs zusammengestellt? In diesem Jahresbericht liegt ein Fokus auf diesem Aspekt: Die Aufgaben des Wettbewerbs stammen aus allen teilnehmenden Ländern, d.h. jedes Land, das am Känguru-Wettbewerb teilnimmt, verpflichtet sich, Aufgabenvorschläge einzureichen. Nun, da die Plattform gut aufgegleist ist, haben wir versucht, uns vermehrt den Aufgaben zu widmen. Bisher haben die Mitglieder des Känguru-Vereins in der Periode zwischen April und Juli Aufgaben für den Wettbewerb des nächsten Jahres vorgeschlagen. Wir haben dann jeweils abgestimmt, welche dieser Aufgaben wir für den nächstjährigen Wettbewerb einreichen wollen. Neu haben wir in diesem Jahr einen Zwischenschritt, quasi eine «Veredelung» vorgenommen. In einem Wochenende haben Dima Nikolenkov, Andreas Stahel und Lukas Fischer die Aufgabenvorschläge durchdiskutiert, Varianten besprochen, Verbesserungen vorgenommen und Illustrationen erstellt.



Die schöne Aussicht in Emmetten



Lukas Fischer, Dima Nikolenkov und Andreas Stahel

Die Aufgabenvorschläge aller Länder werden dann auf eine Plattform hochgeladen, wo die Aufgaben von Personen aus allen teilnehmenden Ländern bewertet werden. Dies bildet die Grundlage für die definitive Auswahl der Aufgaben, die dann im Oktober erfolgt. Alle Känguru-Mitgliedsländer treffen sich an einem Ort – in diesem Jahr war es in Ohrid in Nordmazedonien. Dort gibt es pro Kategorie eine Gruppe, die die Aufgaben aus den ganz vielen eingereichten Aufgaben auswählt. Diese Gruppen bestehen aus ca. 40 Leuten aus fast ebenso vielen Ländern.

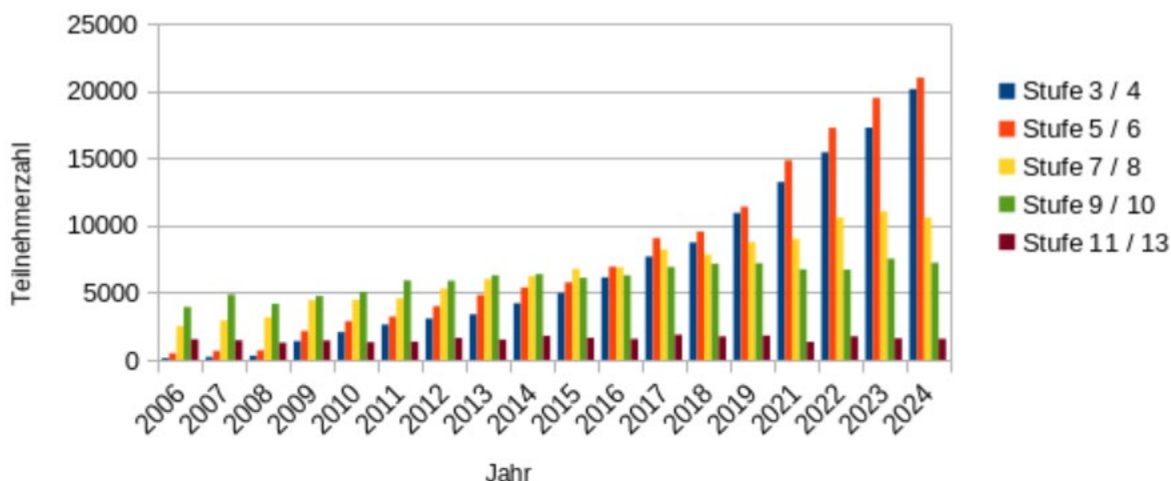


Gruppe Benjamin, Kategorie 5/6

In der Lösungsbroschüre steht neu vermerkt, welches Land die Aufgaben für den Wettbewerb vorgeschlagen hat. Wir haben es geschafft, in jeder Kategorie, in der wir teilnehmen, eine Aufgabe vorzuschlagen.

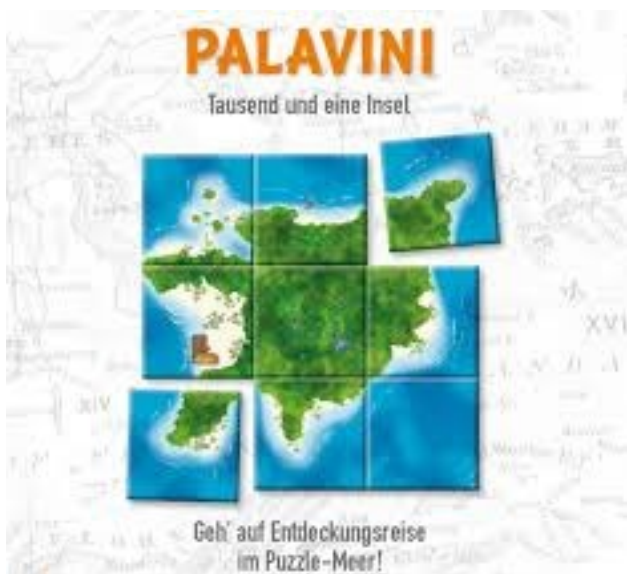
Neues Idiom und ein Spezialpreis am Wettbewerb

Am 21. März 22024 war es dann wieder so weit. Zu unserer Freude konnten wir den Wettbewerb in einem weiteren rätoromanischen Idiom anbieten: Neben Vallader und Putèr kann der Wettbewerb auch in Sursilvan gelöst werden. Herzlichen Dank der Lia Rumantscha an dieser Stelle für die Übersetzungsarbeit!



Zu unserer Freude konnten wir die Zahl der Teilnehmenden wieder steigern, in diesem Jahr haben 60'480 Schüler/-innen am Wettbewerb teilgenommen, davon haben 19 alles richtig

gelöst! Neben dem Spiel Palavini, das mit dem Diplom jede/-r erhalten hat, haben die Schulen wir pro teilnehmende Schulklasse auch ein Spiel «Füüf» erhalten.



Mit freundlichen Grüßen

Dr. Meike Akveld
Präsidentin des Vereins «Känguru Schweiz»